

Inhalt

<i>Vorbemerkung</i>	
<i>Problematik und Zielsetzung</i>	7
<i>Die Voraussetzungen Günter Eichs und ihre Interpretationen</i>	19
Literarische Tradition	23
<i>Kahlschlag und Inventur</i>	33
Die erste Phase der Nachkriegskritik: Bodenständigkeit und »Jargon der Eigentlichkeit«	51
<i>Ideologieverdacht und verwaltete Welt</i>	63
Das Selbstverständnis Günter Eichs	63
Die Reaktionen auf die ersten Hörspiele Günter Eichs	82
Die Rezeption Günter Eichs im Zusammenhang mit der Stellung der »Gruppe 47«	94
»Botschaften des Regens« – Gedichte der Verweigerung	102
Die liberale Kritik der fünfziger Jahre – begriffslose Paraphrase und Einfühlung	116
Die Literaturwissenschaft im Banne Gottfried Benns	124
<i>Agonie und Verstummen</i>	139
Der totale Pessimismus – die Gedichte aus »Zu den Akten« und »Anlässe und Steingärten«	139
Exkurs: Die Diskussion des Gedichtes »Nachhut« in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung	156
Die Reaktionen auf die Sammlungen »Zu den Akten« und »Anlässe und Steingärten«. Kontroverse zwischen lakonischer Poesie und zeitkritischem Engagement	159
Monographische Darstellungen in der Literaturwissenschaft	168
Exkurs: Die Behandlung Günter Eichs im Schulbuch	174
<i>Selbstreflexion und Legitimationszwang</i>	177
Vom »Dogmatischen über Gedichte« bis zum »Kranz für die Literatur«	177
Das Ereignis »Maulwürfe«. Erwartung und Rezeption	182
Die Maulwürfe – künstlerische Form philosophischen Denkens	188

Schlußbemerkung

201

Bibliographie

207